

Grundlagen des rhetorischen Systems

nach den Vorgaben der antiken Rhetorik (ARISTOTELES, CICERO, QUINTILIAN)



Officia rhetoris

Arbeitsschritte eines Redners

① *Inventio*

Die Auffindung des Stoffes



② *Dispositio*

Die Ordnung der Gedanken



③ *Elocutio*

Das (stilistische) Formulieren der Sätze



④ *Memoria*

Das Training vor dem Auftritt



⑤ *Actio*

Der Vortrag in der Stunde x

Partes orationis

Teile einer Rede

Exordium

Einstimmung des Publikums

(Emotionaler Schwerpunkt; zielt auf Aufmerksamkeit und Wohlwollen [*auditores attentos et benevolos facere*]; entscheidet fast ausschließlich über den Erfolg einer Rede)

Propositio

Thema und These

(Worüber spreche ich? Welche Position vertrete ich? / Eventuell auch Selbstvorstellung des Redners; Ausblick auf Aufbau und Dauer der Rede)

Narratio

Hintergrund und Zusammenhang

(Informationseingabe: Hörer muss im fraglichen Punkt einen Wissensstand bekommen, der ein eigenes Urteil ermöglicht)

Argumentatio

Überzeugungsarbeit am Detail

(Kette [!] der eigenen Argumente, Begründete Urteile, Entkräftung und Vorwegnahme von Argumenten des Gegners)

Peroratio

Zusammenfassung und Appell

(Schlusswort bringt die Sache noch einmal griffig auf den Punkt und verstärkt die emotionale Verbindung zwischen Redner und Publikum)

Weiterführende Literatur:

MANFRED FUHRMANN, Die antike Rhetorik (Artemis Einführungen 10), München 1987.

GERD ÜDING, Klassische Rhetorik (Beck'sche Reihe 2000), München 1995.